DOMBAU VEREIN WORMS

Wormser Domkurier

November 2016

***Verehrte Mitglieder des Dombauvereins, liebe Freundinnen und Freunde des Doms zu Worms,***

zu unserer großen Freude ist es uns gelungen, die Wormser Domtafel nach mehrjähriger Pause am 24. September 2016 wieder neu zu beleben. Zu verdanken haben wir dies Frau Dr. Angela Scheugenpflug, die unter Mithilfe der Vorstandsmitglieder Birgit Kiesewetter und Petra Löwer sowie ihrer gesamten Familie den Festabend gestaltete, in dessen Mittelpunkt die Erinnerung an den Heiligen Rupert, den Bischof von Worms und Salzburg, stand. 120 Besucher erfreuten sich an dem kurzweiligen und amüsanten Theaterspiel über das Leben des Heiligen. Aber auch gutes Essen und erlesener Domwein aus dem Weingut unseres Sponsors Schales aus Flörsheim-Dalsheim kamen nicht zu kurz. Der stattliche Reinerlös aus dieser gelungenen Veranstaltung in Höhe von 3.000 Euro kam unserem Glockenprojekt zugute.

Auch das 12. Weinmeeting im Kreuzgang des Andreasstifts war mit 160 Besuchern sehr gut angenommen. Unser großer Dank gilt hierbei den Weingütern Feth-Wehrhof, Boxheimerhof, Ludwig Weinmann und Klosterhof Winzerfamilie Lösch, die Jahr für Jahr aus Verbundenheit zum Wormser Dom ihre besten Weine servieren und für ein besonders gehobenes Niveau sorgen. Mit Zufriedenheit können wir feststellen, dass die Veranstaltungen des Dombauvereins weiterhin attraktiv bleiben und auf eine gute Resonanz stoßen.

Das zeigte sich auch bei der Wormser Kulturnacht am 11. Juni 2016, in der wir im Dom die Besteigung des Glockenturms angeboten haben, um „mit den vorhandenen drei Glocken auf Tuchfühlung gehen zu können". Hier war der Andrang von geschätzten 250 bis 300 Besuchern so groß, so dass wir mehrere Stunden lang jeweils Gruppen von 20 bis 30 Personen zu den Glocken führten, die der Glockensachverständige des Bistums Günter Schneider fachkundig vorstellte. Durch die Wartezeiten der Besucher bot sich mir die Gelegenheit, den Wartenden den Dombauverein und unser Glockenprojekt mit den fünf neuen Glocken für 2018 vorzustellen. Aus den Rückfragen und weiteren Reaktionen war zu erkennen, dass dieses Vorhaben auf Zustimmung und Anerkennung stößt. Gewonnen wurde dieser Eindruck auch bei unserer öffentlichen Informationsveranstaltung am 12. Mai 2016 am Hochaltar des Doms, bei der Günter Schneider als der Hauptreferent des Abends die Geschichte der Wormser Domglocken und unser derzeitiges Glockenprojekt in allen Einzelheiten darstellte.

Das Glockenprojekt selbst schreitet planmäßig voran. Gegenwärtig werden von einem Mannheimer Ingenieurbüro die statischen Berechnungen für die beiden Glockenstühle erstellt. Auf dieser Grundlage werden dann im Frühjahr 2017 die Ausschreibungen und die Vergabe für die beiden Glockenstühle und die fünf neuen Glocken vorbereitet.

▸ *Forts. S. 2*

*Tobias Schäfer, Propst*

# *1300 Jahre Heiliger Rupert von Worms*

*„Zur Zeit Childeberts, des Königs der Franken, und zwar im zweiten Jahr seiner Königsherrschaft, wirkte der heilige und gläubige Bekenner Christi Hrodbertus in der Stadt Worms als Bischof. Er stammte aus vornehmem, königlichem Geschlecht der Franken, war aber noch vornehmer durch seinen Glauben und seine Frömmigkeit."*

Mit diesen Worten beginnt die früheste Lebensbeschreibung des hl. Rupert von Worms, die vermutlich um das Jahr 793, also gut 75 Jahre nach seinem Tod in Salzburg abgefasst wurde. Mit der eindrucksvoll gestalteten Domtafel – am 24. September, dem Festtag des hl. Bischofs Rupert – hat der Dombauverein das Jubiläumsjahr anlässlich des 1300. Todestag des hl. Bischofs von Worms eröffnet. Zwar ist sein Todesjahr nicht ganz gesichert. Nach der Überlieferung starb er an einem 27. März entweder 716 oder 717 oder 718, und zwar hier in Worms, in seinem Heimatbistum, seiner „propia patria", wie es der Biograf beschreibt.

**Wer war der heilige Rupert?**

Seine Lebensdaten sind an vielen Punkten sehr unsicher; man nimmt an, dass er um das Jahr 650 geboren wurde; er stammte aus dem Geschlecht der Robertiner, die hier im Wormsgau ansässig waren, und er war eng verwandt mit den merowingischen Königen. Wohl um das Jahr 690 wurde Rupert von König Childebert zum Bischof in Worms eingesetzt. Aus nicht ganz geklärten Gründen verlässt er um das Jahr 693 Worms und zieht Richtung Süden. Das ist gänzlich gegen das Kirchenrecht: ein Bischof darf sein Bistum nicht verlassen. Man vermutet daher, dass Rupert in Konflikt geriet zu den eigentlichen Machthabern im Reich, den karolingischen Hausmeiern, konkret zu Pippin II. Von diesem, dem Ur-Urgroßvater Karls des Großen, erzählt ein zeitgenössischer Chronist, er habe zwar viele positive Begabungen gehabt, allein er sei „im Umbringen von Bischöfen allzu eifrig." Möglicherweise also war Ruperts Aufbruch aus Worms eher eine Flucht. Er zieht, mit großem Gefolge und mit den Reliquien seines hochverehrten Vor-Vorgängers, des hl. Bischofs Amandus, nach Regensburg, wo ihn der Bayernherzog Theodo II. mit allen Ehren empfängt. Hier wirkt Rupert als Missionar. Der Legende nach lässt sich Theodo mit seinem Gefolge von Bischof Rupert taufen, und zwar in einer von Rupert der Gottesmutter geweihten Kapelle, die vormals heidnischer Tempel war – der heutigen Gnadenkapelle von Altötting.

▸ *Forts. S. 2*

▸ *Forts. v. S. 1, Editorial*

Erfreut dürfen wir feststellen, dass das Spendenaufkommen für die Glocken weiter ansteigt, wenn auch die beiden größten Glocken noch von Einzelsponsoren gefördert werden können.

Neu aufnehmen wollen wir in unser Jahresprogramm 2017 eine einwöchige **Studienfahrt mit dem Bus nach Frankreich mit dem Thema „Gotische Baukunst in Nordfrankreich"**. Geführt werden wird diese Reise von dem früheren Vorsitzenden des Speyerer Dombauvereins, dem Kunsthistoriker Dr. Appel, der seit Jahren ähnliche Touren mit dem Dombauverein Speyer durchführt. **Wegen der Einzelheiten darf ich auf den beiliegenden Flyer verweisen, bitte legen sie ihn nicht achtlos zur Seite, prüfen Sie vielmehr, ob Ihnen diese Reise zusagt und ob sie in Ihren Terminkalender passt.** Wir hoffen sehr, dass wir mit diesem Angebot eine Lücke schließen und durch das gemeinsame Erlebnis auch ein besseres Kennenlernen und Zusammenstehen der Mitglieder des Dombauvereins fördern können. Bei einem Erfolg werden wir diese Fahrten künftig jedes Jahr anbieten.

## Studienreise 2017

Das Jahr 2016 werden wir mit dem 7. Adventskonzert des Landespolizeiorchesters am 27. November 2016 im Dom beschließen. Seit Jahren freuen wir uns über einen gut besuchten Wormser Dom bei einem sehr anspruchsvollen Programm. Damit es auch in diesem Jahr wieder so sein wird, darf ich Sie sehr herzlich einladen und Sie bitten, sich diesen Termin vorzumerken, damit wir gemeinsam einen gelungenen Jahresabschluss im Dom feiern können.

Voll Zuversicht und Vorfreude schauen wir auf die Jahre 2017 und 2018, die uns zu dem 1.000-jährigen Weihejubiläum unseres Doms zu Worms führen, zu dem der Dombauverein dank Ihrer Mithilfe und treuer Mitgliedschaft den Dom mit fünf neuen Glocken beschenken wird, ohne Zweifel ein weiterer besonderer Höhepunkt unseres bisherigen Wirkens.

**Herzliche Grüße**
**aus der Domstadt Worms,**

*Ihr Dr. Udo Rauch,*
*1. Vorsitzender*

---

▸ *Forts. v. S. 1, 1300 Jahre Heiliger Rupert*

Rupert aber hält es auch nicht in Regensburg; er bricht abermals weiter nach Süden auf, in das damalige bayrische Grenzgebiet. Er will, nach dem Vorbild der iro-schottischen Wanderprediger, die Frohe Botschaft dorthin bringen, wo das Christentum noch nicht Fuß gefasst hat. Vom Herzog ausgestattet mit einer umfassenden Vollmacht zur Missionsarbeit, kommt er über verschiedene Stationen (Lorch, Seekirchen) schließlich im Jahr 696 nach Iuvavum. Diese alte Römerstadt war nach dem Zerfall des römischen Reiches praktisch untergegangen. Rupert erkennt das Potenzial dieser Stadt an der Salzach als Basis für seine Missionsarbeit und lässt sich hier nieder. Er gründet ein Kloster mit einer Kirche, die er dem Patron seiner Wormser Bischofskirche, dem Hl. Petrus weiht und entfaltet von hier aus eine segensreiche Tätigkeit. Durch den Ausbau der Salzgewinnung bei Bad Reichenhall begründet er den wirtschaftlichen Aufstieg der Stadt, die bald „Salzburg" heißen sollte. Als Abtbischof wirkt er zusammen mit seinen Mönchen und Mitarbeitern für die Ausbreitung des Evangeliums im ganzen südbayerischen Raum und im Salzburger Land. Rupert wird heute noch im ganzen süddeutschen Raum und in Österreich hoch verehrt. Der südbayerische „Rupertiwinkel" trägt seinen Namen, neben der Mutter Gottes als „Patrona Bavariae" ist Rupert der 2. Schutzpatron Bayerns, der Patron des Salzburger Landes.

### Erinnerung an einen großen Wormser

Während der hl. Rupert, als Gründerbischof von Salzburg, als Apostel und Missionar der Bayern im ganzen süddeutschen Raum und im Salzburger Land bis heute höchste Verehrung genießt, hat man ihn in seiner Heimat Worms fast vergessen. Einzig die St. Rupert-Straße – eher ein Gässchen als eine Straße – erinnert noch an ihn. Die St. Rupertus-Kirche, die einst neben dem Paulusstift stand, wurde beim Stadtbrand 1689 gesprengt und zerstört, die verbliebenen Ruinen wurden schließlich abgetragen. Die Reliquien des Heiligen wurden von seinem zweiten Nachfolger in Salzburg, dem hl. Bischof Virgil, von Worms nach Salzburg übertragen, wo sie 774 im neu errichteten Salzburger Dom beigesetzt wurden. Der 24. September, der heute als Gedenktag des Heiligen begangen wird, ist der Tag der Übertragung der Reliquien nach Salzburg. Das Jubiläumsjahr ist so eine Chance, an diesen so bedeutenden Wormser zu erinnern. In zwei Vorträgen werden wir im kommenden Jahr an seine historische Bedeutung erinnern.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir seinen Todestag zusammen mit dem Salzburger Erzbischof und dem Erzabt der von Rupert gegründeten Erzabtei St. Peter feiern dürfen und laden sehr herzlich dazu ein.

**Samstag, 25. März, 18 Uhr**
**Domkonzert**
**»Salzburger Kompositionen«**
Konzert zu Ehren des heiligen Rupert
Collegium Vocale, Leitung: Dan Zerfaß

**Sonntag, 26. März, 10 Uhr**
**Pontifikalamt**
Mit dem Erzbischof von Salzburg Franz Lackner und dem Erzabt der Erzabtei St. Peter Korbinian Birnbichler OSB
Mitwirkung: Domchor zu Worms,
Leitung: Dan Zerfaß

# Domtafel 2016 – das Leben des Heiligen Rupert und mehr

## Kulinarische Köstlichkeiten und anspruchsvolle Unterhaltung bei der Benefizveranstaltung

Die 13. Wormser Domtafel des Wormser Dombauvereins zu Ehren des Heiligen Rupert in der Kapelle der Prinz Carl Anlage wurde am 24. September 2016 bei vollem Haus und mit viel Begeisterung gefeiert. Cheforganisatorin und Kuratoriumsmitglied Dr. Angela Scheugenpflug unterhielt mit bayerischem Charme und dem von ihr geschriebenen Theaterstück über das Leben und Wirken des Wormser „Bayernapostels" Rupert vier Stunden lang über 120 Gäste.

Oberbürgermeister Michael Kissel nannte die Arbeit des Dombauvereins ein gelungenes Beispiel dafür, dass man mit einem überzeugten Ja zu einer Sache erfolgreiche Teamarbeit zum Wohle des Wormser Gotteshauses verrichte. Dr. Udo Rauch als Vorsitzender des Dombauvereins und Propst Tobias Schäfer freuten sich, dass eine der wichtigsten Säulen der Dombauvereinsarbeit, nämlich die Domtafel, wiederbelebt sei und einen Reinerlös von über 3.000 Euro erzielt habe.

Notar Dr. Martin Scheugenpflug schlüpfte überzeugend in die Rolle des Heiligen Rupert und wurde von seinen Söhnen Martin Georg, Franz Josef und von Gerlinde Schiedrich in zwei Akten begleitet. Bereits im Dom zelebrierte Dompropst Tobias Schäfer zusammen mit Pfarrer Max Wagner einen Gedenkgottesdienst am sog. Rupertitag und läutete das Rupertijahr ein, in welchem Konzerte, Messen, Andachten und Reisen auf den Spuren des Hl. Rupert erfolgen werden. Die Kinder der Tanzschule im Park unter der Leitung von Melanie Donner-Kiesewetter begeisterten das Publikum mit einstudierten Tänzen.

Die Stiftsherren für den zauberhaften Tischschmuck (Stadt Woms), den Sekt, die Weine und Säfte (Weingut Schales) sowie das Bier (Eichbaumbrauerei) und den musikalischen Rahmen (Sandra Henneböhl) sorgten für das sehr gute Gelingen des Abends. Hausherr und Hotelier Andreas Kani servierte ein bayerisch-österreichisch zubereitetes Menü, welches mit der Kürbiscremesuppe, dem Bürgermeisterstück und den Marilleknödeln eine rundum perfekte Sache für die Gaumen der zufriedenen Gäste war.

Dr. Udo Rauch als Dombauvereinsvorsitzender betonte seine Freude über diesen gelungenen Abend und dankte den Gästen für die Unterstützung bei den verschiedenen Projekten des Dombauvereins. ■

**Auf der Bühne nach dem erfolgreichen Theaterstück „Das Leben des Hl. Rupert und mehr..."**
V.l.n.r.: 1. Reihe: Kuratoriumsmitglied Dr. Angela Scheugenpflug als Cheforganisatorin, Martin Georg Scheugenpflug (Mönch Gislar) mit Hund Wonni, Kuratoriumsmitglied Notar Dr. Martin Scheugenpflug als der Heilige Bischof Rupert, Franz Josef Scheugenpflug (Mönch Chuniald) mit Hund Tamino, Gerlinde Schiedrich (Heilige Erentrudis)
2. Reihe: Kaplan Daniel Kretsch, Dompropst Tobias Schäfer, Landtagsabgeordnete Kathrin Anklam-Trapp, Oberbürgermeister Michael Kissel, Dombauvereinsvorsitzender Dr. Udo Rauch.

# Weinmeeting 2016

## Edle Tropfen in besonderem Ambiente

Gibt es etwas Schöneres, als in einer lauen Sommernacht einen gemütlichen Abend bei einem guten Glas Wein in historischem Ambiente zu erleben? Dies dachten sich wohl auch die vielen Besucher von „4 Türme… 4 Winzer… 40 Weine". Sie nutzten die Gelegenheit, sich zu verwöhnen, Freunde zu treffen und gleichzeitig etwas Gutes zu tun.

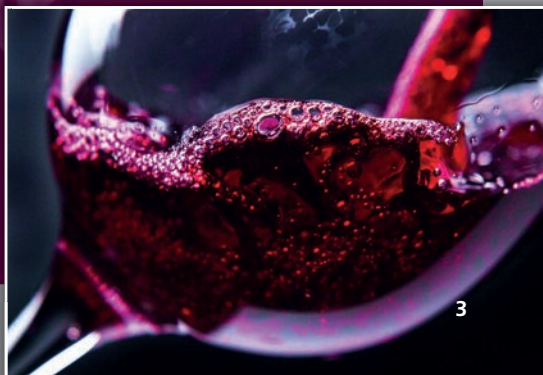
Zum 12. Mal hatten wir zu diesem Weinmeeting in den Kreuzgang des Andreasstiftes (Museum) geladen. Mit einem einmaligen Eintrittsgeld, das komplett in die Kasse des Dombau-Vereins fließt, standen den Gästen unbegrenzte Wein- und Schokoladenfreuden offen. Ebenfalls seit vielen Jahren stehen vier Winzer parat, je zehn Sorten Wein auszuschenken – natürlich ohne dem Dombau-Verein die Kosten in Rechnung zu stellen, damit für das Wormser Wahrzeichen auch wirklich etwas hängen bleibt. Mit den Weingütern Boxheimerhof, Klosterhof und Ludwig Weinmann kamen gleich drei der Winzer aus Worms-Abenheim. Sie boten aus ihren Lagen rund um den Klausenberg Spezialitäten wie „Riesling vom Brummelochsenboden", „Cuvée 18 16" oder „Anna Maria Rotwein Cuvée" an. Als vierter Winzer präsentierte das Weingut Feth-Wehrhof aus Flörsheim-Dalsheim neben seinen Weinen den Secco mit dem besonderen Namen „Zauberflöte" an.

Damit der Wein nicht zu lustig machte, servierte das Lokal „Ambiente" eine delikate Auswahl italienischer Antipasti. Als Nachtisch lockten süße Naschereien mit Namen, die schon beim Aussprechen auf der Zunge zergehen wie Chili-Himbeer-Mandel oder Erdbeer-Flocken.

Ein kleines Quiz rund um den Dom mit Fragen zum Domgründer Bischof Burchard, der aktuellen Glockenanzahl und dem Künstler des barocken Hochaltars vereinte die Besucher in lustigen Raterunden.

**4 Türme… 4 Winzer… 40 Weine…**

Mit Evergreens und Swing – mal instrumental, mal gesungen – untermalte das Duo „Café Chez Nous" mit Michael Tropf (Saxophon) sowie Richard Waltner (Gesang, Kontrabass) das Erlebnis und sorgte für den mediterranen Flair, der von der besonderen Beleuchtung des Kreuzganges hervorgerufen wurde. ■



## Festliches Adventskonzert des Landespolizeimusikorchesters

Das Polizeiorchester des Landes Rheinland-Pfalz bereitet sich auf seinen mittlerweile siebten adventlichen Auftritt im Wormser Dom vor: Unter Leitung von Chefdirigent des Landespolizeiorchesters RLP, Stefan Grefig, werden die Musiker am Sonntag, 27. November 2016, um 18 Uhr wieder auftreten. Der Eintritt ist dabei frei, es wird um eine Spende zugunsten des Dombauvereins gebeten.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse. ■

***Der Stern,** der jede Seel' erfreuet,*
*dass sie auf's Neue Hoffen lern',*
*der Himmelsgold zur Erde streuet;*
*es ist der Weihnacht heller Stern.*

*Stine Andresen*

*Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und ein friedvolles Neues Jahr 2017!*

## TERMINE

*** 2016 ***

**Sonntag, 27. Nov. 2016**
**»7. Adventskonzert des LPO«**
18 Uhr, Dom zu Worms

*** 2017 ***

**Samstag, 25. März 2017**
**»Salzburger Kompositionen«**
Konzert mit dem Collegium Vocale, 18 Uhr, Dom zu Worms

**Sonntag, 26. März 2017**
**»Pontifikalamt«**
mit dem Erzbischof von Salzburg und dem Erzabt der Erzabtei St. Peter, 10 Uhr, Dom zu Worms

**17. - 23. Juni 2017**
**Studienreise »Gotische Baukunst in Nordfrankreich«**
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.


## Impressum

Wormser Domkurier 02/2016
Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

**Herausgeber:** Dombauverein Worms e.V., Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

**Redaktion:** Iris Muth

**Layout:** M.V.GEISSER GmbH, Worms, www.mvgeisser.de

**Artikel:** Tobias Schäfer, Dr. Udo Rauch, Iris Muth, Dr. Angela Scheugenpflug, Dombauverein, Wormser Zeitung

**Bilder:** Dombauverein, Rudolf Uhrig, Dr. Angela Scheugenpflug

**Anschrift:** Dombauverein Worms e.V.
Lutherring 9, 67547 Worms

**Spendenkonten:**
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN DE78 5535 0010 0002 0174 91
BIC MALADE51WOR
Volksbank Alzey-Worms
IBAN DE40 5509 1200 0011 4072 00
BIC GENODE61AZY

**Internet:** www.dombauverein-worms.de

**E-Mail:** dombauverein-worms@gmx.de

**Auflage:** 1.000 Exemplare